

Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988



Anzeigenpreise: Die 1spalt. mm-Zeile Anzeigen Reklame
Inland 8 Rp. 21 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 10 Rp. 23 Rp.
Uebrigere Schweiz 11 Rp. 25 Rp.
Ausland 13 Rp. 29 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 221 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

Organ für amtliche Staatsverhandlungen

15. Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes

Ihre Durchlaucht Fürstin Gina präsierte die Jahresversammlung und zeichnete zahlreiche Blutspender aus. — Referat von Minister Dr. A. R. Lindt, Hochkommissar der UNO über das Thema „Flüchtlingsfragen im Weltflüchtlingsjahr“.

Am vergangenen Samstagabend fand auf Schloß Vaduz die 15. Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes statt, die von Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina präsiert wurde und die durch die Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Landesfürsten eine besondere Auszeichnung erhielt. In einer Begrüßungsansprache dankte die Fürstin vor allem dem Hochkommissar für Flüchtlinge, Herrn Minister Dr. A. R. Lindt, für seine Zusage, an der diesjährigen Generalversammlung über das Thema „Flüchtlingsfragen im Weltflüchtlingsjahr“, ein Referat zu halten. Ihr weiterer Gruß galt Regierungschef Alexander Frick, den Mitgliedern des Exekutivkomitees des L. R. K., den Vertretern der einzelnen Sektionen, allen Blutspendern, sowie den weiteren Gästen, unter denen sich Mitglieder der Landesbehörden, der Lehrerschaft und der Presse befanden. — Nach Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung vom 7. Juni 1959, das von Frau Dr. E. Wirtz verlesen wurde, erstattete Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger als Sekretär des L. R. K. den Jahresbericht, der anschließend mit großem Beifall verdankt und genehmigt wurde. Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger gab in einem Kurzreferat eine ausgezeichnete Zusammenfassung der Tätigkeit und der Leistungen, wie sie das Rote Kreuz im vergangenen Jahr entfaltet und durchgeführt hat. Seine Ausführungen, die in dem bereits im Druck vorliegenden Jahresbericht enthalten sind, schlossen mit einem ergreifenden Bekenntnis zur Hilfeleistung für die leidende Menschheit im In- und Auslande. — Anschließend erstattete der Kassier des L. R. K., Gemeindevorsteher Gabriel Negele, den Kassabericht, der ebenfalls diskussionslos genehmigt wurde und der per 31. Dezember 1959 einen Vermögensstand von Fr. 71 696.25 aufweist.

Dann nahm Ihre Durchlaucht Fürstin Gina die Auszeichnung von fast 60 Blutspendern vor, von denen für fünfmalige Blutspenden folgende Damen und Herren das Blutspenderabzeichen erhielten:

Kindle Georges, Schaan; Müller Konrad, Schaan; Frick Kurt, Schaan; Frick Rudolf, Schaan; Batliner Novoveva, Nendeln; Dünser Ferdinand, Schaan; Marxer Paul, Schaan, Ott Alois, Nendeln; Wenaweser Gottlieb, Schaan; Göppel Kurt, Vaduz; Hemmerle Anton, Schaan; Thöny Norma, Schaan; Gnos August, Schaan; Mündle Oskar, Mauren; Nescher Elmar, Schaan; Hilti Rosa, Schaan; Marxer Fini, Schaanwald; Dr. Richard Meier, Schaan; Amrein Elsa, Frau, Schaan; Hadermann Hans, Vaduz; Soraperra Rudolf, Vaduz; Hemmerle Emil, Vaduz; Vogt Paul, Vaduz; Kindle Maria, Schaan; Wohlwend Robert, Vaduz; Hemmerle Hildegard, Fr., Vaduz; Harder Hildegard, Frau, Vaduz; Wohlwend Hans-Rainer, Vaduz; Ospelt Alfred, Vaduz; Herein Edith, Fr., Vaduz; Gaßner Alois, Vaduz; Thöny Berta, Frau, Vaduz; Hilti Josef, Schaan; Bren Martin, Vaduz; Voigt Wiberatha, Frau, Vaduz; Karner David, Ruggell; Sele Helene, Frau, Vaduz; Wohlwend Olga, Ruggell.

Sonderauszeichnungen erhielten 15 Blutspenderinnen und Blutspender für 10 und mehr geleistete Blutspenden, denen die Versammlung Beifall spendete. Diese Sonderauszeichnung erhielten:

- Oehri Gustav, Ruggell (10 mal)
- Hermann Adolf, Vaduz (10 mal)
- Wachter Hermann, Vaduz (10 mal)
- Nescher Remy, Schaan (10 mal)
- Erne Johann, Triesen (10 mal)
- Gaßner Hans, Vaduz (10 mal)

- Verling Resi, Frau, Vaduz (10 mal)
- Heeb Silvan, Ruggell (11 mal)
- Oehri Stefan, Schaan (11 mal)
- Oehry Benjamin, Ruggell (11 mal)
- Risch Hans, Schaan (12 mal)
- Scholz August, Schaan (12 mal)
- Wachter Klara, Vaduz (13 mal)
- Wachter Alfons, Schaan (16 mal)
- Wirtz Elvira, Vaduz (16 mal)

Anschließend hielt Minister Dr. A. R. Lindt, Flüchtlings-Hochkommissar der UNO, sein Referat über das Thema „Flüchtlingsfragen im Weltflüchtlingsjahr“. Seine Ausführungen, die in freiem Vortrag erfolgten, waren äußerst eindrucksvoll und zeichneten das Schicksal von Millionen von Menschen in unserer Zeit. Einleitend schilderte Minister Dr. A. R. Lindt das Schicksal jener, deren Brücken zur Heimat durch ein furchtbares Geschick abgebrochen wurden. „Im Gegensatz zum Auswanderer“, so sagte der Hochkommissar, „haben die Flüchtlinge keine Reserveposition, d. h. sie können nicht nach Hause zurückkehren, wenn ihnen das Leben in der Fremde schwer wird.“ — Mit großer Einfühlungskraft schilderte der Hochkommissar in der Folge das Leben der Entwurzelten und Gestrandeten. Ihre verzweifelte Lage habe die Vereinten Nationen schon vor Jahren veranlaßt, Hilfsorganisationen aufzubauen, die ihr Elend mildern sollten. — Der Gedanke des Weltflüchtlingsjahres sei der Idee vier junger Engländer entsprungen und die zuständigen Stellen hätten diese Idee begeistert aufgegriffen, um sie in die Tat umzusetzen. So stehe dieses Jahr als Sendung im Mittelpunkt der Menschheit, die es aufzurütteln gelte, um sie auf das Los von Millionen aufmerksam zu machen und sie um vermehrte Hilfe zu bitten. Im Sinne dieser Aufgabe habe er die Einladung zur Jahresversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes freudig angenommen und er fühle sich verpflichtet, nicht nur dem Liechtensteinischen Roten Kreuz, sondern dem ganzen Liechtensteinischen Volk für seine spontane Hilfe zu danken. Diese Hilfe habe sich vor allem bei der Flüchtlingswelle aus Ungarn gezeigt, durch welche das Fürstentum, an Gaben

Fürstentum Liechtenstein

Schöne Erfolge bei den kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen

Am Samstag fand in Buchs die Zeugnisverteilung der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen statt.

Die zwölf liechtensteinischen Lehrtöchter und Lehrlinge hatten einen ganz besonderen Erfolg zu verzeichnen: Acht von ihnen sind «im Rang», das heißt, sie haben die Prüfungen mit einer Gesamtnote zwischen 1,1 und 1,5 abgeschlossen. Es sind: Barbara Wild, Tony Ospelt, Hedy Erne, Erika Büchel, Andreas Vogt, Heinrich Steffens, Gerold Matt und Sofie Ospelt. Der Notendurchschnitt aller liechtensteinischen Prüflinge ergibt 1,5 und ist wesentlich besser als der Gesamtdurchschnitt aller Kandidaten. Nicht nur die Prüflinge dürfen mit Recht stolz auf das Ergebnis sein, sondern auch die Lehrmeister. Es ist ein eindeutiger Erfolg der ausbildenden Firmen, wenn im Prüfungsfach «Praktische Kenntnisse und Branchenkunde» mit einer einzigen Ausnahme alle liechtensteinischen Prüflinge die Höchstnote 1,0 erreicht haben.

Aber auch die Berufsschule Buchs und die Lehrer der Realschulen können darauf hinwei-

gemessen, die erste Stelle aller Nationen eingenommen habe. „Es ist dies ein Zeichen dafür“, so fuhr der Hochkommissar fort, „daß in den Kleinstaaten die Herzen wärmer schlagen und sich verbundener fühlen als dort, wo sie die Weite des Raumes trennt. — Unser Jahrhundert weist mehr Flüchtlinge auf als jedes Jahrhundert in der Geschichte der Menschheit. Der ungeheure und von bitterer Not begleitete Flüchtlingsstrom in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts und insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg ist ein erschütterndes Mahnmal unserer Zeit.“ — Seine Schilderungen der chinesischen Flüchtlinge in Hongkong, jener in Indien, Pakistan und Vietnam, die durch die Teilung der Länder auf 15 Millionen anwachsen, jener in Nord-Afrika mit ebenfalls einer Million und jener in Europa, wo bis heute der Strom immer noch weiter fließt, waren erschütternd. Er erinnerte an die Sturzweile der Flüchtlinge während und nach dem 2. Weltkrieg und sprach von den Anstrengungen, die die internationalen Flüchtlingsorganisationen unternommen haben, um das bittere Los unschuldiger Menschen zu lindern. Das Entsetzliche sei die Tatsache, daß in diesen Lagern die Kinder bis 50% aller Lagerinsassen ausmachen, deren Zukunft noch ungewiß und düster aussehe. Diese Lager seien schändliche Denkmäler unserer Zeit und es gelte Lösungen zu finden, damit diesen Menschen der Weg zu einer normalen Lebensgrundlage geebnet werde. Abschließend sagte der Hochkommissar, „nur wenn wir vom Geist der Verantwortung erfüllt und beseelt sind, wird es uns gelingen, unsere schwere Aufgabe zu erfüllen. So ist das Weltflüchtlingsjahr an jeden Einzelnen von uns gerichtet.“

Ihre Durchlaucht Fürstin Gina dankte dem Referenten und gab mit bewegten Worten die Versicherung ab, daß sein Appell beim L. R. K. und beim ganzen Volk auf fruchtbaren Boden fallen werde. — Hierauf schloß Fürstin Gina die diesjährige Jahresversammlung mit dem herzlichsten Dank an alle Teilnehmer, worauf alle Anwesenden Gäste des Durchlauchtigsten Fürstenpaares waren.

Wir wissen, daß wir einem Wunsche unseres Volkes nachkommen, wenn wir am Schlusse unseres Berichtes über die 15. Jahresversammlung unserer Durchlauchtigsten Landesfürstin für ihre langjährige Tätigkeit an der Spitze des Liechtensteinischen Roten Kreuzes von Herzen danken. Ihr hehres Beispiel wird dem ganzen Volke speziell im Weltflüchtlingsjahr Ansporn sein und es mit dem Geiste der Verantwortlichkeit beseelen, an den Hochkommissar Minister Dr. A. R. Lindt mit erschütternden Worten appellierte.

Tribüne DER FREIEN MEINUNG

Rasten verboten . . . ?

Zum Artikel vom 31. 3. 60 in der Tribüne der freien Meinung «Unnötige Autoraststätten» schließen wir uns dem Artikelschreiber auch vollkommen an. Ja, wir gingen sogar noch weiter: Es würde vollkommen genügen, wenn wir schöne, breite Straßen durch unser Land (20 Meter breit) bauen und die vielen Autos rasch durch unser Land schleusen und um dies noch zu befördern, sollten an den Eingangsporten unseres Landes gut sichtbare Tafeln aufgestellt werden mit folgender Aufschrift:

«Hier darf nur durchgefahren und fotografiert werden. — RASTEN VERBOTEN». Betreff den vielen fremdklingenden Namen wie Autoraststätte, Snakbar, Motel etc. schlagen wir vor, eine Petition an den Landtag zu richten, daß ein Gesetz beschlossen wird, alle fremdklingenden Namen dieser Art nicht mehr zuzulassen bzw. zu verbieten.

Ferner ist darauf noch zu achten, daß alle Initiativen, ob sie gut oder schlecht ist, sofern sie von einem Liechtensteiner stammt — möglichst unterbunden wird. (Ausnahme — es sei von einem Ausländer).

Superpatrioten.

Redaktioneller Hinweis.

Obwohl wir schon mehrmals darauf aufmerksam machten, daß anonyme Einsendungen auch in dieser Rubrik nicht veröffentlicht werden, kommt es immer wieder vor, daß uns Beiträge ohne Absender erreichen. Wir möchten nochmals und erneut darauf aufmerksam machen, daß solche Beiträge aus Konsequenzgründen nicht aufgenommen werden können.

Triesen. Schwerer Verkehrsunfall

Am vergangenen Samstag wurde auf der Landstraße im Aeule die im 92. Lebensjahr stehende Frau Witwe Agathe Konzett von einem Personenwagen erfaßt und ernstlich verletzt. Die hochbetagte Frau erlitt eine Gehirnerschütterung und andere Körperverletzungen, denen sie am Sonntag erliegen ist.

Vaduz. Geburtstagsglückwunsch.

Morgen Mittwoch feiert Herr Kassian Honenegger bei sehr guter Gesundheit den Eintritt ins 85. Lebensjahr. Wir gratulieren dem Jubilaren herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute, vor allem noch einen frohen, schönen Lebensabend!

Rico Peter kommt nach Vaduz!

(Eing.) Auf seinen ausgedehnten Tournées durch Radio-Sendungen, Fernsehen und verschiedene bekannte Filme ist Rico Peter zum wohl originellsten Schweizer Unterhaltungskünstler geworden. In seinem Zauberreich treten die Alltagsorgen rasch zurück und weichen tiefem Staunen und echter Begeisterung. Es ist wirklich zauberhaft, wie schnell Rico Peter sein Publikum in einen einzigartigen Bann zu schlagen weiß. Sein Programm läßt sich nicht kopieren, denn es erneuert sich stetig und wird eigentlich von mal zu mal neu geboren.

Wer wollte es versäumen, sich von Rico Peter, dem Idealisten, der am nächsten Freitag in Vaduz eine Bauknecht-Good-will-Show leitet, unterhalten zu lassen?

Operettenbühne Vaduz

Den Freunden der Operette geben wir bekannt, daß für die nächste Spielsaison die Operette «Im Weißen Rößl» von Ralph Benatzky gewählt wurde.